

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104-Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Christina Betz 563 4786 563 8422 christina.betz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.10.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0802/13/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.10.2013	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Entgegennahme o. B.
Neugestaltung Döppersberg-Antwort auf die große Anfrage der FDP zur Kostenentwicklung		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.09.2013

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Frage 1)

Wie teilen sich absolut und relativ im Vergleich a) zu den Kostenschätzungen von JSDW aus dem Jahr 2007 b) zur Aktualisierung der Kostenschätzung von SPI aus 2011 die Preissteigerungen zwischen (gewerblichen) Gebäuden und Verkehrsflächen auf?

Antwort:

Ein aussagekräftiger Vergleich zwischen den Projektschwerpunkten ‚Verkehrsanlagen‘ und ‚Hochbau‘ ist nur bei Betrachtung der Gesamtprojektkosten möglich. Die oben genannten Kostenschätzungen erfassen jeweils nur Teile des Gesamtprojektes und sind daher nicht als Vergleichspunkte geeignet.

Zwischen dem Kostenstand zum Durchführungsbeschluss (basiert in Teilen auf den Kostenschätzungen JSDW 2007) und dem Kostenstand September 2013 (in Teilen basierend auf den fortgeschriebenen Kostenschätzungen SPI aus 2011) ergeben sich die Steigerungen für die einzelnen Projektschwerpunkte wie folgt:

	Durchführungs- beschluss		Durchführungs- beschluss	Bericht Kosten- entwicklung	Abweichung		
	Aufteilung gem. Drucksache Jan. 2010		Aufteilung gem. Bescheiden Dez. 2010	Sept. 2013	Durchführungs- beschluss zu Bericht Kostenentwicklung	nach projektbezogener Umlage Grunderwerb und Übergreifende	
Verkehrsanlagen	42,47	Ingenieurbauwerke	17,16	20,49	3,33	4,61	13%
		Verkehrsanlagen	22,77	27,23	4,46	6,25	18%
Busbahnhof und Mall	37,81	Hochbau	25,04	45,58	20,54	22,45	64%
Freianlagen	12,71	Freianlagen	10,08	10,91	0,83	1,56	4%
		Grunderwerb	4,48	3,79	-0,69		
übergreifende Kosten	12,63	Planungskosten (inkl. Übergreifende und PS)	26,10	32,49	6,39		
Gesamt	105,62	Gesamt	105,62	140,49	34,87	34,87	100%

Frage 2)

Welchen Anteil haben die Energiekosten an den Gesamtkosten? Welcher Anteil der Preissteigerungen ist auf die Energiepreissteigerungen zurückzuführen?

Antwort:

Der Baukostenindex wird unter Berücksichtigung der Gesamtkostenentwicklung erstellt. Ursächliche Kostenentwicklungen von Primärmaterialien (zB Energie, Baustahl, etc.) sind darin enthalten. Einzelbetrachtungen sind nicht zu untersetzen.

Frage 3)

Welchen Anteil haben die Baustahlkosten an den Gesamtkosten? Welcher Anteil der Preissteigerungen ist auf die Baustahlpreissteigerungen zurückzuführen?

Antwort:

Siehe Antwort zur Frage 2.

Frage 4)

Welche Planungsmängel und Unvollständigkeiten haben zu den angegebenen Mehrkosten von 9,5 Mio. € geführt? Wir bitten hier um eine nachvollziehbare Einzelaufstellung.

Antwort:

Die in dem Bericht zur Kostenentwicklung genannten 9,5 Mio EUR für ‚neue Erkenntnisse aus vertiefter Planung‘ setzen sich wie folgt zusammen:

alle Angaben in Mio EUR

	Ingenieur- bauwerke	Verkehrs- anlagen	Hochbau	Freianlagen	Gesamt
Planungsänderungen an Brücken und Stützwänden	1,03	0,10			
Verschiebung B7 (Planung)		0,18			
Lärmschutz		0,50			
Unterfangung Empfangsgebäude			0,98		
Statik / Technische Gebäudeausstattung			2,04		
Platten statt Ortbeton				0,41	
Weiterführung der Planung	0,46	0,76	1,15	1,92	
Gesamt	1,49	1,54	4,18	2,33	9,54

Die Abgrenzung zwischen den Planungsfortführungen und der Bereinigung von Planungsfehlern wäre erst noch aufzubereiten.

Frage 5)

Welche Kostenbasis wurde zur Berechnung der 9,5 Mio. € Mehrkosten angewandt (Kostenschätzung aus 2007 oder 2013)?

Antwort:

Der Bericht Kostenentwicklung vom 04.09.2013 basiert für alle seine Bestandteile auf dem Kostenstand 2013.

Frage 6)

Wurde auch für den Planungsprozess eine Preissteigerung aufgenommen?

Antwort:

Die Auswirkungen der gestiegenen Baukosten auf die Planungskosten wurden berücksichtigt. Der Bericht Kostenentwicklung vom 04.09.2013 basiert für alle Bestandteile auf dem Kostenstand 2013.

Frage 7)

Wann kommt es im Gesamtkonzept zu einem „Design Freeze“?

Antwort:

Eine Festschreibung der grundlegenden Gestaltungsmerkmale des Projektes ist mit dem Städtebaulichen Wettbewerb 2004 erfolgt. Anpassungen aus weitergehenden Planungserkenntnissen sind nicht auszuschließen.

Frage 8)

Welche Unwägbarkeiten und Risiken bestehen im jetzigen Planungsstand für die Stadt noch bei der technischen Ausführung der Bussteigüberdachungen?

Antwort:

Hier liegt derzeit nur eine Entwurfsplanung von JSWD vor. Diese ist weiter zu führen und zur Ausführungsplanung zu qualifizieren.

Frage 9)

Welche Auswirkungen der historischen Bausubstanz sind noch nicht in die Planungen eingearbeitet, jedoch schon als Mehrkosten berücksichtigt?

Antwort:

Unberücksichtigt in der Planung sind nur die Risiken, da diese zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt und damit auch nicht planbar sind.

Frage 10)

Welche Bodenrisiken sind noch nicht in die Planungen eingearbeitet, jedoch schon als Mehrkosten berücksichtigt?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 9).

Frage 11)

In welchen Bauphasen erwartet die Verwaltung eine Klarstellung zu den möglichen Mehrkosten der einzelnen, aufgeführten verbleibenden Risiken im Projekt, für die keine belastbaren Kostenschätzungen getroffen werden konnten?

Antwort:

Die Klärungen können nur mit dem weiteren Planungs- und Baufortschritt erfolgen, also erwartet die Verwaltung diese analog dem Terminplan.

Frage 12)

Welche Möglichkeiten für Minderkosten sieht die Verwaltung in diesen zukünftigen Bauphasen?

Antwort:

Aus der Optimierung wird bereits eine Diskussion um die Sperrung der B 7 geführt, hier wird der wesentliche Baustein gesehen.

Frage 13)

Mit welchen Mechanismen sollen Kosteneinsparungen im Projekt ermittelt werden?

Antwort:

Kosteneinsparungen werden im Projekt durch die laufende Überprüfung der Planung und die weitgehende Vermeidung von kostenintensiven Änderungen verfolgt. Bereits im bisherigen Verfahren wurde auf eine wirtschaftliche Umsetzung geachtet.

Frage 14)

In welcher Form gibt es für die Projektsteuerung Prämien für eine verbesserte Zeit- und Ablaufproduktivität sowie für technische wie kommerzielle Kostenersparnisse?

Antwort:

Für die Projektsteuerung ist keine Prämienregelung vereinbart.